



HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

FÖRDERVEREIN DES INSTITUTS FÜR GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN

AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN E.V.

DER VORSITZENDE

HUB • Phil.-Fak. I • IfG - Unter den Linden 6 • D-10099 Berlin

Ausschreibung Wettbewerb Bildmarke für das Institut für Geschichtswissenschaften

Anlass:

Das Institut für Geschichtswissenschaften beabsichtigt, noch in diesem Semester mit einer überarbeiteten Version der Webseite des Institutes online zu gehen. Anlässlich des Relaunchs veranstaltet der Förderverein des Instituts für Geschichtswissenschaften einen eingeschränkten Bild-Wettbewerb.

Wir laden daher alle grafisch interessierten Studierenden, Promovierenden, Lehrende und Mitarbeiter/innen des Instituts dazu ein, sich mit kreativen Entwürfen zu beteiligen.

Ziel und Aufgabe:

Zu erstellen ist eine Bildmarke für das „Institut für Geschichtswissenschaften“, die u.a. im Kopf der Homepage des Instituts Verwendung finden soll. Bildmarken können Bilder, Bildelemente, Abbildungen oder Collagen von Bildelementen (mit oder ohne Wortbestandteile) sein. Denkbar sind alle Arten visueller Abbildungen, die geeignet sind, das Institut für Geschichtswissenschaften von anderen Einrichtungen der Humboldt-Universität zu unterscheiden. Die Bildmarke soll jedoch nicht als Sublogo für das Institut dienen.

Preise:

Die Jury wird vergeben:

1. Preis in Höhe von 200,- €
2. Preis in Höhe von 50,- €
3. Preis in Höhe von 50,- €

Die Jury kann sowohl zu einer anderen Abstufung der Preise als auch zu einer anderen Verteilung kommen.

Inhaltliche Anforderungen:

Mit Hilfe der Bildmarke soll dem Institut ein Erscheinungsbild mit Wiedererkennungswert zuwachsen. Die Bildmarke soll folgende spezifische Anforderungen erfüllen:

- Ansprechender Bild-Ersatz für die Mommsen-Abbildung im Kopf der Instituts-Webseite. Siehe <https://www.geschichte.hu-berlin.de/de>
- Versinnbildlichung des Leitbildes des Instituts (siehe unten), möglichst mit einem historischen Europabezug.
- Ein Schriftzug (derzeit „Institut für Geschichtswissenschaften“) ist möglich, aber nicht nötig
- Die Hintergrundfarbe der neuen Website ist weiterhin Weiß.

Leitbild:

Das Institut für Geschichtswissenschaften an der Humboldt-Universität ist eines der am breitesten gefächerten geschichtswissenschaftlichen Seminare in Deutschland. Hier wird Geschichte in allen Epochen mit einer europäischen Perspektive betrieben – mit Europa im Blick von und nach außen. 20 Professorinnen und Professoren, etwa 80 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ca. 1.500 Studierende beschäftigen sich in Lehre und Forschung mit Europa als Teil einer heterogenen, aber in sich vielfältig verflochtenen Welt. Bereits in der Frühzeit der 1810 gegründeten Berliner Universität zählte die Geschichtswissenschaft zu den prominent besetzten Fachgebieten mit Vertretern wie Barthold Georg Niebuhr, Leopold von Ranke und Johann Gustav Droysen, später dann den politischen Antipoden Heinrich von Treitschke und Theodor Mommsen. Ein eigenständiges Historisches Seminar wurde erst 1885 errichtet, doch pflegte Ranke bereits seit 1824 seminaristische Quellenübungen. Nach einer wechselvollen Geschichte bestand vor der Wende 1989/90 eine Sektion für Geschichtswissenschaft, welche neben fünf weiteren ideologisch besonders belasteten Fächern „abgewickelt“ wurde. Eine Struktur- und Berufungskommission unter Vorsitz von Gerhard A. Ritter entwickelte 1991/92 einen allerdings nicht vollständig umgesetzten Plan zur Neugründung eines historischen Instituts. Heute ist das Institut für Geschichtswissenschaften der HU eines der größten und vielfältigsten in Deutschland. Das Institut unterhält mit vielen außerdeutschen Universitäten Erasmus-Kooperationsverträge, und pro Jahr kommen zahlreich Studierende und Wissenschaftler/innen aus dem Ausland, um am Institut zu studieren oder zu forschen; darüber entwickelt sich das Institut zu einem internationalen Lehr-, Lern- und Begegnungsort. In gleicher Weise zieht es HU-Studierende zum Aufenthalt an eine ausländische Partneruniversität. Forschung und Lehre am Institut für Geschichtswissenschaften sind charakterisiert durch eine partizipative Grundhaltung verbunden mit einer Vielzahl inter- und transdisziplinärer Kooperationen, über die Geschichte der Moderne mit einem starken Gegenwartsbezug und die enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Der Wissenschaftsstandort Berlin und die Lage der Universität in Berlin-Mitte begünstigen die Zusammenarbeit mit zahlreichen historisch ausgerichteten Hochschul- und Forschungseinrichtungen, das Arbeiten in Bibliotheken und Archiven sowie die Beschäftigung mit Historischen Museen, Gedenkstätten und Dokumentationszentren.

Bei der Gestaltung der Bildmarke sind folgende Hinweise zu beachten:

- Die Bildmarke sollte alle üblichen Anforderungen an eine Bildmarke erfüllen und vergleichbar mit einem Logo möglichst nicht nur für Onlinemedien sondern auch für Print- und sonstige Medien (Plakate, T-Shirt etc.) verwendbar sein.
- Technische Anforderungen an die Bildmarke:
 - o Größe der Bildmarke auf der Webseite des Instituts: Mindestens 360x110 px. Für den Wettbewerb wird die Bildmarke allerdings idealerweise mit höherer Auflösung, aber gleichem Seitenverhältnis (36:11) umgesetzt. Bei der Umsetzung ist eine Mindestauflösung von 300 dpi einzuhalten.
 - o Zulässige Dateiformate für die Originaldatei der Bildmarke sind gängige Grafikformate für Raster- als auch für Vektorgrafiken(.ai, .eps, .odg, .ps, .bmp, .jpg, .png, .psd, .tiff).
 - o Ergänzend zum Dateiformat des Originals der Bildmarke ist diese möglichst auch eingebettet in eine PDF-Datei (DIN A4 quer) einzureichen.

Einsendung:

Einsendungen erfolgen entweder elektronisch / per E-Mail (inkl. Attachment) an den Vorsitzenden des Fördervereins (siehe Eingangstermin) oder werden auf einem Datenträger samt Begleitschreiben beim Vorsitzenden des Fördervereins eingereicht. Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer ist berechtigt, bis zu drei Entwürfe einzusenden.

Dem Schreiben der Einsenderin bzw. des Einsenders muss eine Erklärung beigefügt sein, wonach die eingesandte Arbeit von der Einsenderin bzw. dem Einsender gestaltet wurde und sie bzw. er die uneingeschränkten Urheberrechte ihrer bzw. seiner Einsendung besitzt (siehe Anhang). Die Einsenderin bzw. der Einsender müssen sich zudem mit der dauerhaften und uneingeschränkten Übertragung der Nutzungs- und Verwertungsrechte an das Institut für Geschichtswissenschaften für den Fall einverstanden erklären, wenn der Entwurf zu den drei prämierten Bildmarken zählt.

Eingangstermin:

Die Entwürfe/Arbeiten sind bis einschließlich 31. Januar 2016 einzureichen bei:

Prof. Dr. Hannes Grandits (Vorsitzender)

Förderverein des Instituts für Geschichtswissenschaften

Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6

10099 Berlin

E-Mail: grandith@hu-berlin.de

Preisgericht:

Die Jury für den Bildmarken-Wettbewerb setzt sich aus Mitgliedern des Fördervereins, Mitarbeitern des Instituts für Geschichtswissenschaften und Mitgliedern der Fachschaft des Instituts zusammen. Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg ist nicht zulässig. Eine Begründung von Juryentscheidungen erfolgt nur nach deren eigenem Ermessen.

Die Jurierung findet voraussichtlich im Rahmen des Institutsfestes im Februar 2016 (Ende der Vorlesungszeit) statt.

Ansprechpartner bei weiteren Fragen:

Martin Gontermann

E-Mail: <martin.gontermann@gmx.de>

Teilnahmeerklärung

Bitte drucken Sie die nachfolgende Seite aus und schicken Sie sie mit Ihrer Originalunterschrift an die angegebene Postadresse.

An:
Prof. Dr. Hannes Grandits (Vorsitzender)
Förderverein des Instituts für Geschichtswissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6 / 10099 Berlin

Betreff: *Teilnahme am Bildmarken-Wettbewerb des Fördervereins des Instituts für
Geschichtswissenschaften*

Sehr geehrte Damen und Herren,
meinen/unseren Wettbewerbsbeitrag habe ich am _____ per E-Mail
eingereicht.

Hiermit versichere ich/versichern wir anlässlich meiner/unserer Teilnahme am Wettbewerb des Fördervereins des Instituts für Geschichtswissenschaften für eine neue Bildmarke, dass ich/wir geistige/geistiger Urheber/Urheberinnen der Wettbewerbsarbeit sind. Sollten von Seiten Dritter dennoch Ansprüche aufgrund einer Rechtsverletzung geltend gemacht werden und die Rechtsverletzung auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten des Teilnehmers/der Teilnehmerin zurückzuführen sein, haftet der Teilnehmer/die Teilnehmerin für alle Schäden, welche dem Fördervereins des Instituts für Geschichtswissenschaften hierdurch entstehen. Für den Fall, dass mein/unser Wettbewerbsbeitrag zu den prämierten Entwürfen zählt, übertrage ich/übertragen wir hiermit dem Institut für Geschichtswissenschaften das ausschließliche, zeitlich wie örtlich unbeschränkte Nutzungsrecht am Wettbewerbsbeitrag ungeachtet des verwendeten Übertragungswege, des Dateiformats und Darstellungsgröße. Die Vergütung dafür ist im Gewinnerpreis enthalten. Mir/uns ist bewusst, dass das Institut für Geschichtswissenschaften keine Verpflichtung übernimmt, einen der eingesandten Wettbewerbsentwürfe zu verwenden.

Name, Vorname:

Anschrift:

Telefon (Angabe freiwillig, für Rückfragen):

E-Mail-Adresse (Absender des Wettbewerbsbeitrags):

Geburtsdatum:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die rechtlichen Anforderungen dieses Wettbewerbs an und versichere die Richtigkeit meiner vorstehenden Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift